

Das Konzept zur Berufsorientierung



Grundlage:

Erlass „Berufsorientierung an allgemeinbildenden Schulen“

In dem Erlass sind die Leitziele formuliert:

- Schülerinnen und Schüler zur Aufnahme einer Berufstätigkeit befähigen
- Schülerinnen und Schüler auf eine begründete Berufswahl vorbereiten

Im Rahmen der Berufsorientierung sollen die Schülerinnen und Schüler

- ihre Interessen entdecken,
- ihre Stärken und Neigungen erkennen,
- verschiedene Berufsbilder und –felder kennenlernen,
- Praxiserfahrungen in konkreten Arbeitssituationen und im Unterricht sammeln
und auswerten,
- Beratungsmöglichkeiten zur Ausbildung kennen lernen und wahrnehmen,
- Bewerbungsunterlagen erstellen,
- sich auf Bewerbungsgespräche in einem Betrieb vorbereiten,
- einen Berufswahlordner zur Dokumentation führen.

Folgende Maßnahmen werden durchgeführt, die die Stärken, Interessen und Fähigkeiten der Schülerinnen und Schüler feststellen

und ihnen als Orientierung dienen können,

- den Schülerinnen und Schülern Praxiserfahrungen in der Arbeitswelt ermöglichen,

- den Schülerinnen und Schülern praxisnahe Informationen über Berufsbilder und

Ausbildungsmöglichkeiten bieten,

- von den Schülerinnen und Schülern zur Beratung über Ausbildungsmöglichkeiten

wahrgenommen werden können,

- die Schülerinnen und Schüler auf eine konkrete Bewerbungssituation vorbereiten.

Zur Umsetzung der Maßnahmen

- wirken alle Fachbereiche mit,

- hat die Fachkonferenz WTH eine Schlüsselstellung,

- wird eine Arbeitsgruppe „Berufsorientierung“ gebildet.

Mitglieder der Arbeitsgruppe sind:

- Fr. Linsenmeyer – Leiter BO
- Fr. Zurbrügg - Praxisberater
- Fr. Meißner - SL
- Hr. Prause - Fachbereichsleiter WTH
- Klassenleiter Kl. 7 bis 10

Die Arbeitsgruppe erstellt und beschließt einen Maßnahmenkatalog.

Sie plant, koordiniert und evaluiert die einzelnen Maßnahmen.

Sie kooperiert mit anderen Partnern wie Betrieben, der Agentur für Arbeit, der DAA Leitstelle, etc.

Sie erstellt für jedes Schuljahr einen Übersichtsplan der durchzuführenden BO-Maßnahmen.

Sie berichtet mindestens einmal im Jahr über ihre Arbeit.